

SHARKPROJECT Austria

Verein zum Schutz der Haie und der marinen Ökosysteme

Linzerstrasse 62 , 3003 Gablitz

+43 660 8385824

austria@sharkproject.org

<http://www.sharkproject.org>

ZVR 26655990

Führungsgremium

Präsident:	Herbert Futterknecht
Vizepräsident:	Elke Harzhauser
Vizepräsident:	Alexander Niedermair
Vorstand:	Dr. Barbara Szvetits
Kassier:	Brigitta Uitz
Schriftführer:	Christine Gstöttner

SHARKPROJECT Austria ist ein gemeinnütziger Verein.

Präambel

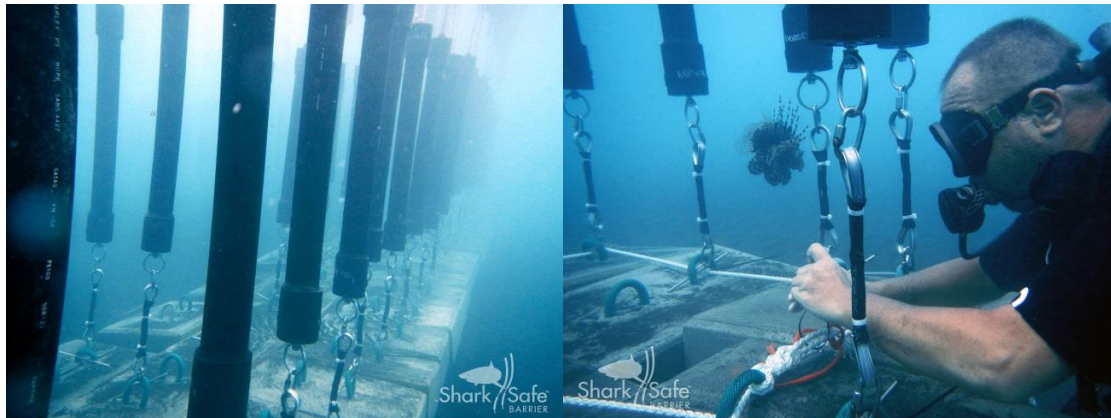
Gemäß Satzung arbeitet SHARKPROJECT Austria rein ehrenamtlich. Es werden für Vorstand und/oder Mitglieder keinerlei Gehälter oder Aufwandsentschädigungen gezahlt. Miete, Reise- und viele andere Verwaltungskosten werden vom Vorstand bzw. den einzelnen Mitgliedern selbst übernommen. SHARKPROJECT Austria führt grundsätzlich keine kostenaufwändigen Spendenwerbungen durch, d.h. es gibt keinen Promotor, keine Directmailings oder andere Werbeformen, für die Vergütungen an Dienstleister oder Medienkosten gezahlt werden. Die SHARKPROJECT Austria Spendenwerbung beschränkt sich auf Nennung des Kontos in den üblichen Kommunikationsmitteln wie z.B. der Internetseite. SHARKPROJECT Austria verpflichtet sich, die Adressen der Spender in keinem Fall an Dritte weiterzugeben oder missbräuchlich zu verwenden. Die Richtlinien des österreichischen Datenschutzes werden streng eingehalten. Seit 2017 gibt es auch die Möglichkeit, Patenschaften per Lastschrift mit einmonatiger Kündigungsfrist einziehen zu lassen. Einmalzahlungen von Patenschaften/Spendenvereinbarungen laufen grundsätzlich nur ein Jahr und erlöschen automatisch falls der Spender nicht erneuert. Zur Erinnerung werden die Spender zweimalig angeschrieben. SHARKPROJECT Austria berichtet regelmäßig über Blog, Facebook und Newsletter über aktuelle Projekte und Termine. Die Verwendung der Spendengelder bzw. der ordnungsgemäße Umgang mit den Spendengeldern wird jedes Jahr von – in einer ordentlichen Wahl gewählten - vereinsinternen Rechnungsprüfern geprüft.

Jahresbericht 2019

1. Forschungs-Projekt „Shark Safe Barrier (SSB)“:

(Ein Projekt von SHARKPROJECT International e.V., unterstützt von SHARKPROJECT Austria):

Die erstmals 2015/2016 vor Südafrika zu Testzwecken errichtete SharkSafe Barrier, kurz „SSB“ genannt, wurde vom Team der Stellenbosch Universität 2018 technisch weiter entwickelt.



Ziel bleibt es, mit dieser umweltfreundlichen Hai-Schutz-Barriere die problematischen Anti-Hai-Netze und Hakenleinen (Drum Lines) zu ersetzen, die zwar nur fragwürdigen Schutz bieten, dafür aber zahllosen, auch geschützten und stark gefährdeten Meerestieren das Leben kosten.

Auf Anregung von SHARKPROJECT entschloss sich das SSB-Team, die Anwendungsmöglichkeiten der SSB in Australien zu untersuchen. Wir konnten dazu nicht nur wertvolle Erstkontakte vermitteln, sondern unterstützten auch bei der Auswahl möglicher Einsatzgebiete sowie – im Rahmen einer Videokonferenz - bei den Gesprächen mit den dortigen Regierungsbehörden. Eine Erkundungsmission vor Ort durch Dr. Sara Andreotti und Mike Rutzen, um direkte Gespräche mit dem zuständigen Ministerium in New South Wales zu führen, und die Bodenbeschaffenheit und genaue Topographie besonders gefährdeter Strandabschnitte zu erkunden, wurde von SHARKPROJECT finanziell gefördert. In zahlreichen Tauchgängen wurden hunderte Messungen am Meeresboden durchgeführt. Die dadurch erlangten Erkenntnisse sind eine wichtige Voraussetzung für die weiteren Verhandlungen mit den australischen Behörden betreffend der Errichtung von einer oder mehreren Test-Barrieren.

Im Herbst 2018 wurde die Regionalregierung von La Reunion, einer Insel im Indischen Ozean, welche als Departement und sogar Region ein Teil Frankreichs ist, auf die SSB aufmerksam. Auf Reunion hat es in den letzten Jahren eine international überdurchschnittlich hohe Zahl an Unfällen mit Haien gegeben. Auf Einladung, Förderung und in Zusammenarbeit mit einer lokalen Organisation und der Universität von Reunion sollten zwei Testeinrichtungen an der Nordwest-Küste der Insel noch im Dezember 2018 errichtet werden. Der Streik der „Gelbwesten“ in ganz Frankreich hat auch die Überseegebiete betroffen; dadurch waren die Arbeiten im Jahre 2018 nicht mehr möglich, sondern verschoben sich in den Jänner 2019.

Auf der Webseite von SSB sind wir als Sponsor und Partner genannt.



Projektbeschreibung: <https://www.sharksafesolution.com/>

2. Forschungs-Projekt „The Great White Mystery (GWM)“

(Ein Projekt von SHARKPROJECT International e.V., unterstützt von SHARKPROJECT Austria):

Die Rückkehr nach Guadalupe Island

Fast genau zwei Jahre sind vergangen, als das Projekt „Great White Mystery“ mit dem erfolgreichen Setzen der VMT TAGGs in die Umsetzungsphase gestartet ist. Im August 2018 hat die Rückkehr der Weissen Haie nach Guadalupe Island (GI) begonnen. Gleichzeitig startete die Saison der Tauchboote mit ihren Tauchtouren und damit die Veröffentlichung von Bild- und Filmmaterial von den Käfigtauchgängen. Diese Aufnahmen halfen zu eruieren, ob bereits wieder Haie mit VMT TAGGs auf GI eingetroffen sind.

Im September 2018 war es dann soweit. Es ging ganz klar aus einem Bild hervor, dass ein Hai mit seinem VMT zurück gekehrt ist. Ein weiterer Rückkehrer konnte im Oktober kurz vor Beginn der Epic Shark Expedition™ (21.-26. Oktober 2018) auf einem Video gesichtet werden.

Im Mittelpunkt der Expedition stand die Sichtung und, falls möglich, auch die händische Entnahme der VMTs. Daher war der Bild- und Videobeweis, dass bereits getaggte Haie wieder vor Ort waren, sehr wichtig.

Nach Ankunft auf GI erfuhren die Expeditionsteilnehmer von den beiden Freitauchern Frederic Buyle und Alex Voyer, dass sie bereits bei einem weiteren Hai eine Entnahme versucht hatten. Allerdings war der Weisse Hai bei dem Versuch zu scheu, um nahe genug an ihn heran zu kommen. Jener Hai heißt Ropy. Den Namen verdankt der Hai einem sehr dicken Seil, welches rund um seinen Körper im Bereich der Kiemen schwere Verletzungen verursacht hat und zum Teil schon eingewachsen war. Dr. Mauricio Hoyos und Student Mike, hatten dieses Seil 2017 vom Hai geschnitten. Die Narben dieser schweren Verletzung werden noch lange sichtbar bleiben.

Während der Expedition konnte Ropy ein paar Mal beim Tauchschiff gesichtet werden. Die Sichtungen wurden per Funk an Dr. Mauricio Hoyos weiter gegeben. Ebenso wurden alle vor Guadalupe liegenden Tauchboote informiert, Dr. Hoyos sofort bei Sichtung von Ropy oder einem anderen mit einem VMT getaggten Hai anzufunken.

Die Versuche von Fred und Alex den VMT zu entnehmen blieben allerdings erfolglos. Die Bedingungen für ihre Arbeit waren sehr schwierig. Es waren so viele Weisse Haie vor Guadalupe wie selten zu vor. Für die Mitreisenden war es ein unvergessliches Erlebnis, für die Freitaucher waren es erschwerte Arbeitsbedingungen. Rund um die Käfige tummelten sich bei jedem Tauchgang mindestens vier bis fünf verschiedenen Haie, jeder für sich in anderer Laune. So konnten sehr scheue, sehr neugierige und sehr aktive Charaktere beobachtet werden. Bei so viel Aktivität war das hautnahe Annähern an die Haie nur schwer möglich. Dies wurde offenkundig, als Fred, Alex und Mike den neuen Fin-TAG an einem prächtig ausgewachsenen weiblichen Weissen Hai anbringen wollten.

Der Fin-TAG der Firma CATs – Sonotronic ist eine weitere technische Innovation, welche Dr. Hoyos von SHARKPROJECT für das Forschungsprojekt zur Verfügung gestellt wurde und vom renovierten Meeresbiologen Yannis Papastamatiou technisch aufbereitet wurde. Die technische Weiterentwicklung ermöglicht nun Filmaufnahmen bis zu einer Tiefe von 1000 Meter. Damit in diesen Tiefen auch auswertbare Filmaufnahmen möglich werden sind sehr kleine leistungsstarke Lampen im TAG eingebaut. Ein Bewegungssensor aktiviert die Kamera samt Licht. Der TAG wird an der Rückenflosse mit einer Klammer angebracht. Nach maximal 12 Tagen löst sich der TAG wieder ab. Ein Auftriebskörper bringt ihn dann an die Oberfläche. Dort angekommen, sendet der TAG via Satellit seine Position. Nach der Bergung und Sicherung des Filmmaterials wird die Batterie für den nächsten Einsatz wieder aufgeladen. Das Filmmaterial soll ebenfalls wichtige Informationen in Bezug auf Sozial- und Jagdverhalten liefern.

In den drei Tagen vor Guadalupe Island war es leider nicht möglich einen VMT zu entnehmen. Dr. Mauricio Hoyos wird noch einige Wochen vor Ort bleiben. Er und sein Team haben somit noch Zeit einen oder mehrere VMTs in dieser Saison von den Haien zu entnehmen.



Projektbeschreibung: <https://www.sharkproject.org/great-white-mystery/>

3. Forschungs-Projekt „DNA-Sequenzierung“

(Ein Projekt von SHARKPROJECT International e.V., unterstützt von SHARKPROJECT Austria):

Im Herbst 2018 trat Dr. Sara Andreotti (s.u.), Meeresbiologin und Post-Doc an der Stellenbosch Universität (SU) in Südafrika, mit folgendem Anliegen an uns heran:

In einem Projekt, welches sie zusammen mit einer Universität in Australien betreibt, sind ihr aus Australien rund 400 DNA-Proben dortiger Weißer Haie übergeben worden, welche allerdings noch nicht sequenziert (entschlüsselt) waren. Ziel ist es, gemeinsam etwaige Verwandtschaftsverhältnisse zwischen Tieren in Australien und Südafrika darzustellen. Daraus könnten Rückschlüsse über Migration, mögliches Sozialverhalten und sogar die Kinderstuben einzelner Population gezogen werden. Das alles sind wesentliche Voraussetzung für gezielte Maßnahmen zum Schutze Großer Weisser Haie.

Für Dr. Andreotti bedeutet dieses Sequenzieren nicht nur zusätzliche Arbeit, sondern auch nicht unbeträchtliche Kosten. Die SU verlangt für die Sequenzierung einer einzelnen DNA-Probe einen Kostenbeitrag von umgerechnet rund 15.- Euro. Das ist pro Probe zwar nicht viel, bei 400 Proben aber eine ernsthafte Hürde für diese Untersuchung.

Dr. Andreotti wandte sich mit dem Ansuchen an SHARKPROJECT, ob wir sie hier finanziell unterstützen könnten.

Im Zuge eines Treffens mit Dr. Mauricio Hoyos (Projekt Great White Mystery) im Oktober 2018 auf Guadalupe bejahte er unsere Frage, ob die Erkenntnisse aus diesem südafrikanisch/australischen Forschungsprojekt auch für seine Arbeit interessant sein könnten. SHARKPROJECT beschloss daher, Dr. Andreotti bei diesem DNA-Sequenzierungs Projekt zu unterstützen, unter der Voraussetzung, dass Dr. Hoyos die wissenschaftlichen Ergebnisse zugänglich gemacht würden. Das wäre dann eine win-win-Situation für beide von SHARKPROJECT betreuten Wissenschaftler.

Nach Vorlage dieser Zusicherung hat SHARKPROJECT Ende 2018 beschlossen, dass jede der drei Landesorganisationen (Deutschland/ Österreich/ Schweiz) die Kosten für je 50 solcher DNA-Proben übernehmen wird.

Die Sequenzierung der Proben ist bereits im Gange.



4. Events/Veranstaltungen:

a. 10.01. – 13.01.2019: Ferienmesse Wien

Von 10. bis 13. Jänner 2019 präsentierte sich SHARKPROJECT Austria im Rahmen der Ferienmesse Wien mit zahlreichen spannenden Themen rund um den Hai und das marine Ökosystem. Das gesamte SHARKPROJECT Austria Team ist bei dieser Messe auch jedes Jahr gefordert, um unsere Themen spielerisch an Kinder weiterzugeben.

Das Interesse zum Thema Plastikmüll-Vermeidung war enorm und wurde spielerisch mit einem Müllangelspiel in die Tat umgesetzt. Die Jagd nach „Ich habe mehr Müll aus dem Meer herausgeholt“ wurde von uns für alle Teilnehmer (ca.150 Kinder) mit einer Urkunde und einem Foto belohnt. Unter allen teilnehmenden Kindern wurden zusätzlich 5 Kuschelhaie verlost (vom Haus des Meeres gespendet).

Auch unser neuer Lehrpfad zum Thema „Wie der Hai tickt“ wurde fleißig besucht und ebenfalls mit einer Haiforscher-Urkunde belohnt.



b. 15.06.+14.09.2019: Mitarbeiterschulungen

Die jährlichen Mitarbeiterschulungen haben am 15. Juni 2019 in Wien und am 14. September in Salzburg stattgefunden. Im Rahmen der eintägigen Schulungen wurde der Aufbau und die Organisation von SHARKPROJECT Austria mittels einer Präsentation näher gebracht, Fragen beantwortet und die aktuellen Projekte vorgestellt.

Die Inhalte des Trainings sind für alle Ländervertretungen von SHARKPROJECT vereinheitlicht, um länderübergreifend die einheitlichen Standards zu gewährleisten.

c. 07.03. – 10.03.2019: Boot Tulln

SHARKPROJECT Austria war wieder mit einem großen Stand in der Halle 8 – DIE TAUCHERHALLE präsent. Wir informierten täglich in Vorträgen über unsere Projekte, bei denen viele Interessenten teilnahmen und auch als Spender fungierten.



d. Schul- und Kinderprogramme

Bei insgesamt 15 Veranstaltungen wurden 2019 knapp 500 Kinder und Jugendliche in Schulen von SHARKPROJECT über Haie, Haishchutz und Plastikmüllvermeidung geschult:



Projektleiterin Edith Altrichter

(1) 19.+20.02.2019

Ort: Realgymnasium, 1200 Wien, Karajangasse 14

Schulstufe: Oberstufe

Vortrag: „Der Hai“

(2) 04.+05.04.2019

Ort: VS Mannersdorf, 2452 Mannersdorf, Hauptstrasse 88

Schulstufe: Volksschüler

Vortrag: „HAIBIOLOGIE“

(3) 24.04.2019

Ort: FERDINAN EBNER VOLKSSCHULE, 3003 Gablitz, Ferdinand Ebner Gasse 6

Schulstufe: Volksschüler

Vortrag: „Über Haie und Plastikmüllvermeidung“, 2x je 2 Stunden spielend und plaudernd

(4) 02.05.2019

Ort: FERDINAN EBNER VOLKSSCHULE, 3003 Gablitz, Ferdinand Ebner Gasse 6

Schulstufe: Volksschüler

Vortrag: „Über Haie und Plastikmüllvermeidung“, 2,5h

(5) 09.05.2019

Ort: Seestadtfest Eröffnung mit allen Schulkindern

Schulstufe: alle

(6) 20.05.2019

Ort: Volksschule Peter Rosegger in 8052 Graz, Lowegasse 8

Schulstufe: 2A+2B mit 20 bzw. 22 SchülerInnen

Vortrag: „Über Haie und Plastikmüllvermeidung“, je 2h

(7) 14.06.2019

Ort: Sommer Schulfest in der FERDINAN EBNER VOLKSSCHULE, 3003 Gablitz, Ferdinand Ebner Gasse 6

Schulstufe: ca. 300 Volksschüler

Aktivitäten: Bei einem kleinen HAIFORSCHERTEST wurde alles Gelernte wiederholt. Erfreulicherweise haben alle Kinder an diesem Test SPASS gehabt und sind freudestrahlend mit ihrer URKUNDE die sie als HAIFORSCHER auszeichnete zu ihren Eltern gegangen. Bereits beim Aufbau und herrichten war die Stimmung der helfenden Elternteile, dem Elternverein sehr interessiert, denn auch die GROSSEN wollten wissen was wir so über die Haie zu berichten haben. Es kamen auch Spiel und Spaß nicht zu kurz und unser MINI MEER wurde ununterbrochen und unermüdlich vom Müll und Plastik befreit sodass die Fische wieder unbeschwert schwimmen konnten. Anhand unserer Bücher wurden viele Wissenslücken geschlossen und wir wurden beim Abbau mit der Bitte „KOMMT NÄCHSTES JAHR WIEDER“ in unseren Feierabend entlassen.

(8) 25.06.2019

Ort: Hort Good Afternoon, 3430 Tulln, Wilhelmstr. 21

Schulstufe: diverse Schulstufen

Vortrag: „Über Haie und Plastikmüllvermeidung“, 3h

(9) 10.08.2019

Ort: Seestadtfest, Janis Joplin Promenade

Schulstufe: alle

(10) 10.10.+18./19.11.2019

Ort: FERDINAN EBNER VOLKSSCHULE, 3003 Gablitz, Ferdinand Ebner Gasse 6

Schulstufe: Volksschüler der 3A, 2A,2B, 2C

Vortrag: „Über Haie, Haischutz und Plastikmüllvermeidung“

Zielsetzung des Vortrages war die Wissensvermittlung „der Hai“ „wie der Hai und sein Lebensraum geschützt werden kann“ „warum dies auch für uns Menschen wichtig ist und “was sollen wir unbedingt als Wissen aus diesem Vortrag mit nach Hause nehmen“

(11) 18.12.2019

Ort: Neue Mittelschule, 1140 Wien, Torricelligasse

Schulstufe: 12-14jährige

Vortrag: „Über Haie, Haischutz und Plastikmüllvermeidung“

e. 23.-25.08/ 30.08.-01.09.2019: NÖKISS Herzogenburg

Die niederösterreichischen Kindersommerspiele (NÖKISS) fanden von 23.-25.08. & 30.08.-01.09.2019 in Herzogenburg statt. Mit SHARKPROJECT konnten Kinder und Jugendliche jeweils Samstag und Sonntag zwischen 10.30 bis 17.00 Uhr unvergessliche 3D-Tauchgänge mit weißen Haien erleben und das Junior Hai-Quiz spielen. Bei Kindern war das Haiforscher-Quiz äußerst beliebt, hier erfuhren sie spielerisch Wissenswertes über Haie.

f. 14.08.2019: SHARKPROJECT zu Gast beim ORF

Am 14. August 2019 war SHARKPROJECT Austria vertreten durch Herbert und Gabriela Futterknecht in der Live-Sendung Studio 2/ ORF 2, eingeladen. In der sehr großzügig bemessenen Zeit konnte ein Eindruck über die schwierige Situation der Haie vermittelt werden.

Im Anschluss an die Sendung haben ORF die Freigabe dafür erhalten. Diese wird aktuell über eine Verlinkung auf der SHARKPROJECT Homepage freigeschaltet (<https://www.sharkproject.org/sharkproject-im-orf/>).

g. 01.-12.2019: monatliche Jour Fixe - Treffen

Das SHARKPROJECT Austria Team trifft sich monatlich mit allen Interessierten zum Ideenaustausch und Besprechen vergangener und zukünftiger Aktivitäten. Diese regelmäßigen Treffen finden in Wien und in Tirol statt.

Als SHARKPROJECT ist es uns ein besonderes Anliegen auch neue Unterstützer in unserer Mitte willkommen zu heißen und sie über unsere Arbeit zum Schutz der Haie und der marinen Ökosysteme zu informieren. Der Jour Fixe erfreut sich zunehmender Beliebtheit und wir beobachten eine deutlich steigende Teilnehmerzahl von SHARKPROJECT Interessierten.

5. FINANZBERICHT:

Für das Geschäftsjahr 2019:

I. Spenden	
a. ungewidmete Spenden	19.524,32
b. gewidmete Spenden	6.041,31
II. Mitgliedsbeiträge	1.775,00
III. Betriebliche Einnahmen	
a. betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	
b. sonstige betriebliche Einnahmen	4.303,04
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	
V. Sonstige Einnahmen	
a. Vermögensverwaltung	0,00
b. sonstige andere Einnahmen, sofern nicht unter Punkt I. bis IV. enthalten	
VI. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden und Subventionen	
VII. Auflösung von Rücklagen	0,00
VIII. Jahresverlust	
Summe Einnahmen	<u>31.643,67</u>
I. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke	-18.712,60
II. Spendenwerbung	-5.028,27
III. Verwaltungsaufwand	-2.119,62
IV. Sonstige Ausgaben, sofern nicht unter Punkt I bis III enthalten	
V. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	
VI. Zuführung zu Rücklagen	-5.783,18
VII. Jahresüberschuss	
Summe Ausgaben	<u>-31.643,67</u>

Verantwortlich für Spendenwerbung: Herbert Futterknecht, Präsident
 Verantwortlich für Spendenverwendung: mittels Vorstandsbeschluss die Mehrheit des Vorstandes
 Herbert Futterknecht - Präsident
 Elke Harzhauser - Vizepräsident
 Alexander Niedermair - Vizepräsident
 Dr. Barbara Szvetits - PR & Marketing
 Brigitta Uitz - Kassier
 Christine Gstöttner - Schriftführer

Verantwortlich für Datenschutz: Herbert Futterknecht - Präsident

KONTAKTINFORMATION: austria@sharkproject.org; <http://www.sharkproject.org>; +43 660 8385824, 3003 Gablitz, Linzerstrasse 62